

Entwurf für eine Kurz-Andacht/Kurz-Impuls für und mit Familien beim Gemeindefest, o.ä.

Dieser Entwurf kann und darf so übernommen werden oder auch als Anregung verstanden und variiert werden.

Musik zum Beginn

- Fröhliches, kurzes Vorspiel
- oder gemeinsames Lied z.B. Strophen aus EG 503 „Geh aus mein Herz“

Einstieg: Thema Geburtstag: Wer hat heute Geburtstag? Wer hat bald? → Kinder und Familien einbeziehen

Auch unser Gesangbuch hat dieses Jahr Geburtstag. Natürlich nicht genau das Gesangbuch, das jetzt in unseren Händen liegt, aber das Gesangbuch überhaupt. Wissen Sie/wisst ihr wie alt es ist?

Meldungen abwarten

Gesangbücher gibt es seit 500 Jahren. Als Geburtsjahr des ersten evangelischen Gesangbuches gilt das Jahr 1524. Da wurde eine erste Sammlung mit Liedern herausgegeben: Das „Achtliederbuch“. Davor wurden Lieder oft durchs Hören gelernt oder es gab Flugblätter mit Liedern drauf. Fast so wie heute manchmal in unseren Gottesdiensten.

Seit der Reformationszeit sind sehr viele unterschiedliche Gesangbücher entstanden: manche nur mit Text und ohne Noten, ganz dicke Gesangbücher, große und kleine, auch welche, die man in den Krieg mitnehmen konnte, bunte, einfarbige,... *(wenn vorhanden: verschiedene Gesangbücher zeigen)*

Was wir heute in Händen halten ist von 1996.

Die Menschen haben schon immer gerne gesungen, in der Kirche, von Gott und der Welt, der Natur und der Schöpfung, vom Leben und Sterben, bei allen Gelegenheiten.

Heute wollen wir auch singen – Lieder von der Schöpfung und der Natur.

EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“ singen

während dessen könnte eine Bildershow laufen (max. 2 Bilder pro Strophe)

Welches „Bild“, das im Lied besungen wird, hat euch Kindern und Erwachsenen am besten gefallen?

- ⇒ Ins Gespräch kommen über Gottes Schöpfung, was ER uns alles geschenkt hat.
- ⇒ Kinder können Bilder gestalten, oder ggfs. etwas basteln *(dann muss der Ablauf zeitlich angepasst werden)*

Lassen Sie uns gemeinsam mit **EG 499 „Erd und Himmel sollen singen“** Gott loben für seine tolle Schöpfung *(im Kanon, in 2 Gruppen, mehr oder weniger experimentell - je nach Gemeinde/Situation...)*

1 **A** Erd und Himmel sollen singen
B vor dem Herrn der Herrlichkeit,
A alle Welt soll hell erklingen,
B loben Gott zu dieser Zeit.
A+B Halleluja, dienen ihm in Ewigkeit.

2 **A** Sonne, Mond und Stern sich neigen
B vor dem Herrn der Herrlichkeit;
A Tag und Nacht sie nimmer schweigen,
B loben Gott zu aller Zeit.
A+B Halleluja, dienen ihm in Ewigkeit.

- Als Wechselgesang möglich in 2 Gruppen A und B
- oder auch als Kanon im halbtaktigen Abstand, vor dem letzten „Halleluja“ warten, dann gemeinsam weiter
- Und/oder mit zusätzlichem einfachen Männerostinato (auf Tonsilbe) zu jeder Textzeile:
 F F B C F – F –, letztes „Halleluja“ gemeinsam auf Tonhöhe, dann wieder mit Ostinato bei „Dienen ihm...“ weiter



Evangelisches Gefangbuch

3 **A** Darum kannst auch du nicht schweigen
B vor dem Herrn der Herrlichkeit,
A deinen Dank ihm zu erzeigen,
B lobe Gott zu aller Zeit.
A+B Halleluja, diene ihm in Ewigkeit.

Die beiden gesungenen Lieder entstammen total gegensätzlichen Zeiten und doch beinhalten beide das gleiche Thema und sind beide sehr anschaulich vertont.

Was denken Sie/denkt ihr – welches Lied ist älter? → *Meinungsbild abfragen (z.B. per Handzeichen, oder Zurufe...)*

Das Lied **EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“** stammt aus dem 17. Jhdt. und der Text ist schon 340 Jahre alt.

EG 499 „Erd und Himmel sollen singen“ zählt zum Genre Neues Geistliches Lied (NGL), das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufkam, meist einen religiösen Text hat, der auch durchaus soziale oder politische Botschaften transportiert.

Auch ein Psalm ist ein Lied – früher wurden diese immer gesungen, in vielen Landeskirchen auch heute noch. In Württemberg werden die Psalmen im Gottesdienst gesprochen.

Lassen sie uns den Schöpfungs-Psalms 104 sprechen (**EG 743**)

Eingerahmt/unterbrochen von „Lobe den Herrn meine Seele“ (Wwdl+ 68, nur Refrain), am Ende des Psalms singen wir den Refrain als Kanon. Kinder können auf Orffschen Instrumenten dazu mitmusizieren

Der soeben gebetete Psalm steht auch als Lied vertont in unserem Gesangbuch, mit einer 450 Jahre alten Melodie. Die Textfassung stammt aus dem Jahr 1947 – der zweite Weltkrieg war gerade einmal seit zwei Jahren zu Ende; vieles lag noch in Trümmern, die meisten Menschen hatten nicht viel zu essen. Überraschender Weise sind es oft gerade schwere Zeiten, die fröhliche Lieder hervorbringen. So auch hier. Trotz der Ruinen, die in den Städten und Dörfern und auch in den Seelen der Menschen präsent waren, dichtet **Martha Müller-Zitzke** Verse voller Zuversicht. Sie ist eine der wenigen Dichterinnen im evangelischen Gesangbuch. Ihr Text verbreitet Fröhlichkeit und Freude mit Blick in die Natur, die Wunder der Schöpfung. Lassen Sie uns dieses Lied als fröhlichen Dank für Alles, was Gott uns gegeben hat singen. → **EG 602 „Auf Seele Gott zu loben“** (ggfs. nur Str. 1 + 7)

Schluss 1: Und mit diesem schwungvollen Lied gehen wir nun weiter in diesen Tag/in dieses Fest.

→ Segenswort, anschließend Musik

Alternativ: Nach **EG 602 „Auf, Seele, Gott zu loben“** → Segenswort und gemeinsamer musikalischer Abschluss mit **EG 662 „Viele kleine Leute“**

Viele kleine Leute
 an vielen kleinen Orten,
 die viele kleine Schritte tun,
 können das Gesicht der Welt verändern,
 können nur zusammen das Leben bestehn.
 Gottes Segen soll sie begleiten, wenn sie
 ihre Wege gehen.

Viele kleine Leute = auf die anwesenden Leute zeigen
 Viele kleine Ort = offene Handbewegung
 Schritte = trappeln
 Gesicht = auf Gesicht zeigen
 Welt = Weltkugel mit Kreis symbolisieren
 Zusammen = sich die Hände reichen
 Gottes Segen = Segensgeste oder dem Nachbarn die Hand über den Kopf halten

Idee: Brigitte Kurzytza, Landesreferentin für Posaunenarbeit im EJW, brigitte.kurzytza@ejwue.de